

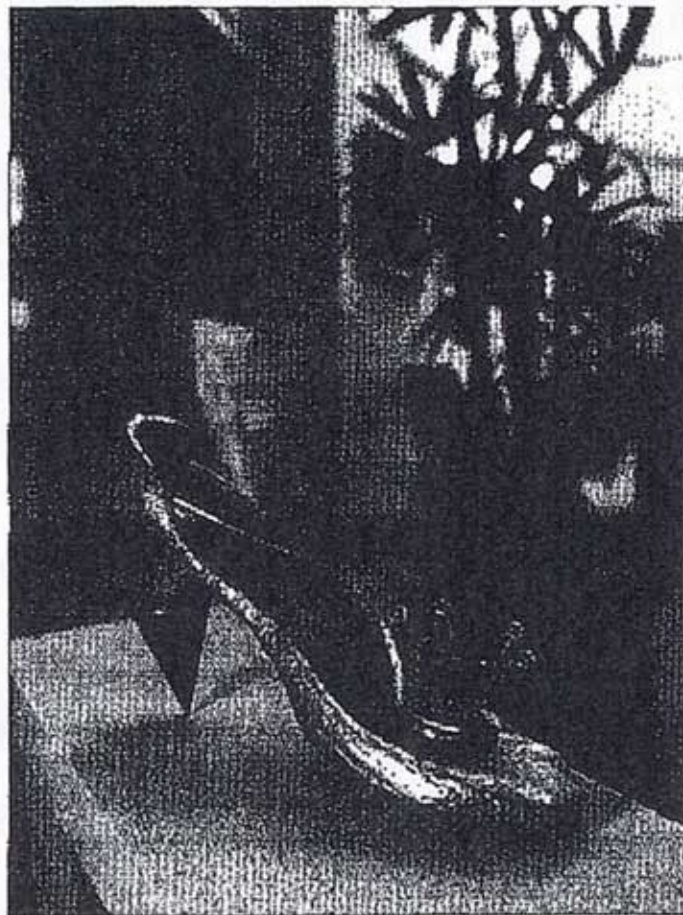
# Kunst wird für den guten Zweck verkauft *Freitag 22.11.99*

**AUSSTELLUNG** Augustiner Ehepaar sammelte bei 27 Künstlern Werke für Ärzte ohne Grenzen

**SANKT AUGUSTIN.** Wer kauft, hilft. Nach diesem Prinzip hat das Augustiner Ehepaar Doris und Georg Reeps eine Ausstellung organisiert – und reichlich Unterstützung erhalten. In den vergangenen Monaten haben die Künstlerin und der Pilot in der Kunstszene Bilder gesammelt, die für den guten Zweck verkauft werden sollen. Der Erlös kommt der Organisation Ärzte ohne Grenzen zugute, die dieses Jahr den Friedensnobelpreis erhalten hat.

27 Künstler trennten sich von mindestens einem Bild, manche stellten gar vier Exponate zur Verfügung. Ebenfalls kostenlos öffnete Inhaberin Renate Wittmann ihren „Copytex-Turm“ am Kamillenweg: Am Freitagabend war Vernissage in dem eleganten, lichten, hohen und kreisrunden Raum, der sich trefflich für einen solchen Zweck eignet. Schirmherrin der Aktion ist Ex-Bürgermeisterin Anke Riefers. Mit „O Happy Day“ eröffneten stimmungsgewaltig die Mitglieder des Gospelschors der evangelischen Pfarrgemeinde Niederpleis und Mülldorf die Ausstellung, an deren ersten Abend gleich sechs Bilder verkauft wurden.

Zu sehen gibt es eine breite Bilder-Palette von gegenständlich bis abstrakt, von Aquarell bis Öl. Rosalia Schneider zeigt als eines von vier gestifteten Bildern ein elegantes „Autoportrait“: Tamara dans la Bugatti, mit 2.800 Mark eines der teuersten Stücke. Für 80 Mark gibt es signierte Drucke von Peter Tutzauer, sie heißen „von Angesicht zu Angesicht“ oder „Botschaft an die Götter“. Von ihm stammt auch eine große Collage „Ärzte“, in der er in Abbil-



dungen von OP-Leuchten die Köpfe von Chirurgen mit Mundschutz und Haube montiert und zu einem geometrischen Mu-

ster angeordnet hat. Pari Ravan, selbst Ärztin, hat als eines von zwei Bildern ihre „Wartende“ gespendet, ein stimmungs-

volles und großformatiges Bild eines Mädchens, das unter einem weiten blau-grauen Himmel an einer Straße sitzt. In der Region verwurzelt ist Ruth Willisch, deren Bilder etwa „Blick nach Bonn“ und „Licht über der Rheinebene“ heißen.

Organisatoren und Künstlern dankte Peter Firmenich. Der Chirurg ist medizinischer Berater von Ärzte ohne Grenzen. Die würden rund um die Welt gebraucht, zuletzt in Ost-Timor oder in Bosnien. Firmenich sprach aus eigener Auslandserfahrung, als er sagte, dass es vor allem Kinder und Frauen seien, die am stärksten unter dem Krieg – und der medizinischen Unterversorgung – zu leiden hätten.

Die Ausstellung ist bis zum 29. Dezember im Turm am Kamillenweg 22 geöffnet. Zu kaufen gibt es Arbeiten von Fritz Bien, Carmelo Cicero, Mamadou Diakathé, Der Eichner, Charlotte Freystedt, Ursula Gerke, Holger Hagedorn, Barbara Hanebuth, Isabella Hannig, Gabriele Hünninger, Elisabeth Karlstetter, Heinz A. Kraus, Monika Krautscheid-Bosse, Wolfgang Leuschner, Cristine Meyer-Rösch, Sabine Prectel, Pari Ravan, Doris Sylvia Reeps, Heidemarie Schäfer, Ursula Schiff, Renate Schmidt-Ahrendts, Rosalia Schneider, Marius Singer, Peter Tutzauer, Andreas Vietz, Jutta Vollmer und Ruth Willisch.

Ein Besuch lohnt sich auch ohne Kaufinteresse. Wer spenden will, kann unter dem Stichwort: „Humanitäre Hilfe, Maler für Ärzte ohne Grenzen“ Geld auf das Konto 022 023 451 bei der Kreissparkasse, BLZ 386 500 00, einzahlen. Näheres bei den Reeps unter ☎ 0 22 41/20 27 77. hlf

*Passt: Neben Bildern locken auch Skulpturen, etwa von Elisabeth Karlstetter, in den Copytex-Turm.*

*FOTO: FRANK HOMANN*